

Welche Tests dürfen Lehrer anwenden?

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 19. Januar 2016 16:33

Zitat von Plattenspieler

- es wird von den Schulämtern verlangt, dass wir IQ-Tests in die Gutachten einfließen lassen.

Komisch, bei uns waren IQ-Tests von *Psychologen* Pflicht, dann wurde das abgeschafft, so dass niemand mehr den IQ testet. Das kann ja aber nicht nach Belieben die Schulbehörde entscheiden?

Zitat von Seph

Es ist doch unbestritten, dass auch Lehrkräften in Rücksprache mit Eltern Tests durchführen können und dürfen, die einen entsprechenden Verdacht erhärten können und im Rahmen der medizinischen Diagnostik sinnvollerweise weiterverwendet werden. Nichtärzte dürfen dabei aber lediglich die Symptome erfassen und beschreiben.

Klingt irgendwie schlüssig.

Aber dürfte ein Sonderschullehrer also (verkürzt) beispielsweise den HAWIK machen und schreiben, weil ja u.a. auch dieser Test einen unterdurchschnittlichen IQ bezeuge, sei das Kind lernförderbedürftig und solle auf die Förderschule, ohne ihm gleichzeitig eine unterdurchschnittliche Intelligenz zu attestieren?

Wenn so ein Test gemacht wurde, steht doch die Diagnose sowieso im Raum.

(z.B. gibt es vorschulische Entwicklungstests, die einen Bezug zum IQ herstellen und dann kann man schreiben, xy habe einen Prozentrang von blablab, was einem IQ von 123 entspräche).

Psychologen schreiben ja auch "Verdacht auf...", selbst das würde ich mir nicht anmaßen. Ich finde diese ganze Testdiagnostik so beschränkt und vereinnahmend und für mich hat das mit Förderdiagnostik nichts zu tun.

Der rechtliche Rahmen bleibt für mich jedenfalls trotzdem unklar.